

## Die Wahlsprüche der hohenzollernischen Fürsten.

Wahlsprüche der Hohenzollern. Zusammengestellt und historisch erläutert von Heinrich von Rühlcr. Breslau 1884.

### Kurfürsten.

**Friedrich I.**  
(1415—40.)

Wer Gott getraut, den verläßt er nicht.

**Friedrich II.**  
(1440—70.)

Beten und arbeiten.

**Albrecht Achilles.**  
(1470—86.)

In Gott's Gewalt  
Hab' ich's gestalt;  
Er hat's gefügt,  
Daß mir's genügt.

**Johann Cicero.**  
(1486—99.)

All Ding ein Weil.

**Joachim I. (Nestor).**  
(1499—1535.)

Judicio et Justitia.

(Durch Gericht und Gerechtigkeit.)

**Joachim II. (Hektor).**  
(1535—71.)

Regium est, omnibus benefacere.  
(Königlich ist's, allen wohlzutun.)

**Johann Georg.**  
(1571—98.)

Juste et clementer.  
(Gerecht und milde.)

**Johann Friedrich.**  
(1598—1608.)

Initium sapientiae timor Dei.  
(Der Weisheit Anfang ist des Herrn Furcht.)

**Johann Sigismund.**  
(1608—19.)

Pro lege et pro grege.  
(Für Gesetz und Volk.)

**Georg Wilhelm.**  
(1619—40.)

Anfang bedenke das Ende.

**Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst.**  
(1640—88.)

Deus fortitudo mea.  
(Gott ist meine Stärke.)